



HEINSBERG

Kreis

.....Der Landrat

**INFORMATION ÜBER
BERATUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR
SUCHTKRANKE, DEREN ANGEHÖRIGE UND
ALLE ANDEREN INTERESSIERTEN**

Inhaltsverzeichnis

Sucht ein Leben lang, oder...?	3
An wen kann ich mich wenden?	4
1. Beratungsangebote für Suchtkranke und deren Angehörige	5
1.1 Beratungsstellen des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Gesundheitsamtes des Kreises Heinsberg.....	5
Was bieten wir an?	6
Suchtberatungsstelle in Heinsberg.....	7
Suchtberatungsstelle in Erkelenz	8
Suchtberatungsstelle in Geilenkirchen	9
1.2 Beratungsstelle des Caritasverbandes und des Diakonischen Werkes für Suchtfragen	10
2. Suchtvorbeugung im Kreis Heinsberg	11
Aufgaben der Suchtvorbeugung.....	11
2.1 Angebote des Gesundheitsamtes zur Suchtvorbeugung.....	12
2.2 Drogenprävention der Kreispolizeibehörde Heinsberg in Kooperation mit der AOK Heinsberg	13
3. Selbsthilfeangebote	14
3.1 Selbsthilfeangebote für Menschen mit Alkoholproblematik und deren Angehörige	15
Erkelenz.....	15
Gangelt	16
Geilenkirchen	16
Heinsberg.....	16
Hückelhoven.....	17

Oberbruch.....	18
Übach-Palenberg.....	18
Wassenberg.....	19
Wegberg.....	19
Niederkrüchten.....	19
3.2 Selbsthilfegruppe für Drogenkonsumenten.....	20
Gangelt.....	20
Heinsberg.....	20
Hückelhoven.....	20
3.3 Selbsthilfegruppe „Anonyme Spieler“ (GA).....	21
3.4 Selbsthilfegruppe für emotionale Gesundheit (EA).....	21
3.5 Selbsthilfegruppe für seelische Belastungen "Der Anker".....	22
4. Angebote der Fachklinik Via Nobis Gangelt.....	22
5. Regionale Angebote außerhalb des Kreises Heinsberg für die qualifizierte Akutbehandlung Drogenabhängiger.....	23
6. Angebot Loherhof.....	23
7. Angebot Spielsucht.....	24
8. Beratung suchtmittelauffälliger Kraftfahrer und sog. Punktetäter....	24

Sucht ein Leben lang, oder...?

Ausprobieren – gelegentlich, öfter oder regelmäßig konsumieren – nicht mehr aufhören können: Die Übergänge sind fließend. Nicht jeder, der Suchtmittel wie Alkohol, Medikamente, Nikotin oder Drogen konsumiert, ist abhängig. Nicht jeder, der Spielhallen aufsucht oder nach dem Essen erbricht, ist süchtig. Aber es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das eigene Verhalten zu verlieren und abhängig zu werden.

Süchtiges Verhalten kann zunehmend zum lebensbestimmenden Faktor werden, der sich auf alle Lebensbereiche ausdehnt. Die Betroffenen können das erfahren z. B. in Form von zunehmenden Störungen der familiären Beziehungen, einer Bedrohung bzw. dem Verlust des Arbeitsplatzes, einem zunehmenden sozialen Abstieg und in Form der Zerstörung der körperlichen und seelischen Gesundheit. In den Beratungsstellen werden Hilfesuchende ein Stück des Weges aus ihrer Abhängigkeit begleitet, bis sie ihr Leben wieder selbstständig bewältigen können.

Wir beraten Betroffene, die riskantes Verhalten zeigen, fürchten in eine Abhängigkeit zu geraten oder sich aus Ihrer Abhängigkeit befreien wollen. Wir unterstützen Sie auch im Umgang mit abhängigen Personen in Ihrem Umfeld. Es können sowohl Menschen die Beratungsstellen aufsuchen, die legale oder illegale Drogen konsumieren, als auch solche, die abhängiges oder riskantes Verhalten in Bezug auf Essen, Glücksspiel o. ä. zeigen.

An wen kann ich mich wenden?

In den Suchtberatungsstellen haben Sie die Möglichkeit, in vertraulicher Atmosphäre mit Fachleuten Ihre eigene Situation und die Rolle des Suchtmittels bzw. Suchtverhaltens in Ihrem Leben zu besprechen und herauszufinden, welche Form der Unterstützung und Begleitung für Sie hilfreich ist.

Es wird Ihnen kein Weg vorgeschrieben, sondern die Beratung orientiert sich an Ihren persönlichen Zielen und Wünschen. SIE bringen sich als Person mit Ihren individuellen Erfahrungen im Umgang mit Suchtmitteln/-verhalten ein. WIR geben Ihnen Fachinformation, sind GesprächspartnerInnen und unterstützen Veränderungsprozesse, um ein suchtmittelfreies bzw. suchtmittelreduziertes Leben zu führen. Die wichtigste Grundlage für ein offenes Gespräch ist gegenseitiges Vertrauen, daher unterliegen alle Mitarbeiter der Schweigepflicht. Die Dauer des Beratungsprozesses orientiert sich individuell an Ihrem Hilfebedarf.

Durch die drei Suchtberatungsstellen des Gesundheitsamtes des Kreises Heinsberg in Heinsberg, Erkelenz und Geilenkirchen, der Beratungsstelle des Caritasverbandes und des Diakonischen Werkes für Suchtfragen in Hückelhoven, ÄrztInnen, Krankenhäuser und Selbsthilfegruppen wird eine flächendeckende Versorgung des Kreises gewährleistet. Um in Kontakt mit der Beratungsstelle in Ihrer Nähe zu treten, können Sie ohne Voranmeldung die offene Sprechstunde aufsuchen oder telefonisch einen Gesprächstermin vereinbaren. Genauere Informationen zum Hilfsangebot der Beratungsstellen und zu den weiteren Möglichkeiten im Kreis Heinsberg erhalten Sie in dieser Broschüre.

1. Beratungsangebote für Suchtkranke und deren Angehörige

1.1 Beratungsstellen des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Gesundheitsamtes

Wer sind wir?

Wir sind ein Arbeiterteam von Diplom-SozialarbeiterInnen bzw. Diplom-SozialpädagogInnen mit langjährigen Erfahrungen in der Suchtarbeit sowie Verwaltungsfachangestellten unter der Leitung eines Facharztes für Psychiatrie und Psychotherapie.

Die MitarbeiterInnen verfügen größtenteils über therapeutische bzw. gruppenspezifische Zusatzausbildungen im Bereich social groupwork, systemischer Familientherapie, psychoanalytisch orientierter Sozialtherapie, verhaltenstherapeutisch orientierter Sozialtherapie, Supervision. Zusätzlich verfügen Mitarbeiter über die „Erlaubnis zur berufsmäßigen Ausübung der Heilkunde ohne Bestallung“ als Heilpraktiker (Psychotherapie).

Wir beraten und helfen bei:

- Alkohol- und Medikamentenproblemen bzw. Abhängigkeit
- Konsum und Abhängigkeit von illegalen Drogen
- Essstörungen, Spielsucht und anderen süchtigen Verhaltensweisen

und

wenn Sie als Angehörige bzw. ganze Familie betroffen sind oder einfach nur Fragen haben.

Wir unterliegen der Schweigepflicht und haben ein Zeugnisverweigerungsrecht.

Was bieten wir an?

- persönliche Einzelberatung
- Einzel- und Gruppentherapie
- Paar- und Familienberatung/-therapie
- Vorbereitung und Vermittlung in Entgiftungsbehandlungen
- Vorbereitung und Vermittlung in stationäre Entwöhnungsbehandlungen
- Therapeutische bzw. psychosoziale Nachsorge und Betreuung
- Kontakte zu Selbsthilfegruppen
- Suchtvorbeugung in der Familie, im Kindergarten, in der Schule, im Betrieb durch Information, Beratung, Organisation, Moderation, Fort- und Weiterbildung

1.2 Beratungsstelle des Caritasverbandes und des Diakonischen Werkes für Suchtfragen

Dinstühler Str. 29
41836 Hückelhoven

Telefon: 02433 / 98145200
Fax: 02433 / 98145209

E-Mail: suchtfragen@caritas-hs.de

Öffnungszeiten:

montags – freitags von 09:00 – 12:00 Uhr
(außer mittwochs)
dienstags von 16:00 – 19:00 Uhr

Sprechstunden:

dienstags von 16:00 – 19:00 Uhr
donnerstags von 09:00 – 12:00 Uhr

GesprächspartnerInnen:

Leitung: Frau Marlies Trapp, Dipl.-Psychologin
Herr Ingmar Fabri, Dipl.-Sozialpädagoge
Herr Rene Fischer, Dipl.-Sozialpädagoge
Frau Maria Küpper, Dipl.-Sozialpädagogin
Frau Iris Wittrin, Dipl.-Sozialpädagogin
Frau Ute Zix, Dipl.-Sozialpädagogin
Frau Ulrike Mannheims (Verwaltung)

2. Suchtvorbeugung im Kreis Heinsberg

Sucht hat viele Gesichter – neben der Abhängigkeit von legalen (z.B. Alkohol und Tabak) sowie illegalen Drogen (z.B. Cannabis und Ecstasy), kann jedes menschliche Verhalten Suchtcharakter annehmen (z.B. Spiel-, Konsum- und Arbeitssucht).

Sucht hat viele Ursachen. Sie wird durch das Suchtmittel selbst, aber mindestens genauso durch die gesellschaftlichen Bedingungen und die Stärken und Schwächen des Menschen beeinflusst.

Suchtvorbeugung orientiert sich an den möglichen Ursachen der Suchtentwicklung und arbeitet sowohl an den individuellen wie auch an den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

Aufgaben der Suchtvorbeugung

- Information geben und Aufklärung leisten
- Lebenskompetenzen (z. B. Konfliktfähigkeit, Frustrationstoleranz, Nein-sagen-können...) und Lebensfreude vermitteln
- Menschen zu eigenverantwortlichem und genussfähigem Umgang mit Substanzen und Verhaltensweisen motivieren
- Förderung der öffentlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Sucht

Suchtvorbeugung in diesem Sinn ist kein zusätzlicher Arbeitsbereich, sondern Bestandteil pädagogischer Arbeit und ganzheitlicher Gesundheitserziehung.

2.1 Angebote des Gesundheitsamtes zur Suchtvorbeugung

- Koordination der Suchtvorbeugung auf Kreisebene; Durchführung des Arbeitskreises Suchtvorbeugung
- Fortbildung für Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen aus Schule, Jugendarbeit, Jugendhilfe, Vereinen und Verbänden
- Beratung für Eltern und Fachkräfte aus pädagogischen und sozialen Arbeitsfeldern zu Fragen der Suchtvorbeugung
- Informationsveranstaltungen zu den Themen Sucht, Suchtentstehung und Vorbeugung für Interessierte (z. B. Elternabende)
- Entwicklung und Durchführung von Konzepten und Projekten zur Suchtvorbeugung
- Betriebliche Suchtvorbeugung
- Bereitstellung einer Infothek mit Informations- und Unterrichtsmaterialien
- Öffentlichkeitsarbeit

Ansprechpartner:

Herr Markus Wilmer, Dipl. Sozialpädagoge
Valkenburger Str. 45
52525 Heinsberg

Tel.: 02452 / 13-5377

E-Mail: Suchtberatung@Kreis-Heinsberg.de
markus.wilmer@Kreis-Heinsberg.de

Fax: 02452 / 13-5395

2.2 Drogenprävention der Kreispolizeibehörde Heinsberg

Seit 1995 hat die Polizei in enger Kooperation mit dem Gesundheitsamt ein Fortbildungsangebot für Lehrer und Jugendbetreuer von Vereinen entwickelt und führt auch gemeinsame Veranstaltungen durch.

In Abstimmung mit pädagogischen Grundaussagen anderer Institutionen beinhalten die Vorträge Informationen zum Sucht- und Drogenproblem. Dabei werden das polizeiliche Lagebild, die Entstehung von Sucht, ihre kriminellen Begleiterscheinungen, die Folgen für die Gesundheit, die Erkennungszeichen und vor allem die Möglichkeiten zur Vorbeugung (Kinder und Jugendliche, Eltern, Schulen, Vereine...) berücksichtigt.

Bei Schulen, die dies wünschen, beteiligt sich die Dienststelle für Kriminalprävention und Opferschutz (KPO) an pädagogischen Tagen für das gesamte Lehrerkollegium.

Polizei NRW Kreis Heinsberg – Direktion Kriminalität
KK 1 – Kriminalprävention und Opferschutz, Herr Jürgen Heitzer

Tel.: 02452 / 920-5915

E-mail: praevention.heinsberg@polizei.nrw.de

Polizei NRW Kreis Heinsberg – Direktion Kriminalität
KK 1 – Kriminalprävention und Opferschutz, Frau Alexandra Grates

Tel.: 02452 / 920-5913

E-mail: praevention.heinsberg@polizei.nrw.de

3. Selbsthilfeangebote

Bleiben Sie mit Ihrem Suchtproblem nicht mehr allein! Schließen Sie sich mit Ihren Angehörigen einer Selbsthilfegruppe an! In der Gruppe finden Sie Menschen, die Beispiel geben und ermutigen. In der Gemeinschaft Gleichgesinnter können Sie eine zufriedene Abstinenz erreichen, die dem Leben einen Sinn gibt. Dabei ist die Abstinenz nicht das Ziel der Gemeinschaft, sondern die Voraussetzung zur notwendigen Neuorientierung der Persönlichkeit.

Auskünfte über:

Selbsthilfe-u. Freiwilligen-Zentrum (SFZ)

im Kreis Heinsberg

Hochstr. 24

52525 Heinsberg

E-Mail: selbsthilfe@sfz-heinsberg.de

Internet: www.sfz-heinsberg.de

Tel.: 02452 / 156-7922

3.1 Selbsthilfeangebote für Menschen mit Alkoholproblematik und deren Angehörige

Erkelenz

AA-/Al-Anon-/Al-Ateen-Gruppe

Zusammenkunft: Evangelisches Gemeindezentrum
Mühlenstraße 5 – 8
41812 Erkelenz

AA-Gruppe
(Anonyme Alkoholiker) Tel.: 0163 / 2134303
montags, 19:30 Uhr

Al-Anon-Gruppe
(für Angehörige) Tel.: 0157 / 70495964
montags, 19:30 Uhr

Al-Ateen
(für Kinder, jugendliche
Angehörige und Freunde
von Alkoholikern) Nähere Auskünfte über SFZ

Erkelenz

Kreuzbundgruppe

Zusammenkunft: Gesundheitsamt, Nebenstelle Erkelenz
Atelierstr. 5, 41812 Erkelenz

Gruppenleitung: Tel.: 02435 / 9806602
Herr Alexander Diederichs Tel.: 0151 / 72203719
donnerstags, 19:30 – 21:30 Uhr

E-Mail: erkelenz@kreuzbund-aachen.de

Gangelt
AA-Gruppe

Zusammenkunft:

Fachklinik Via Nobis
Bruchstr. 6, Tagesklinik, 52538 Gangelt
Tel.: 0171 / 5279046
dienstags, 19:30 Uhr

Kreuzbund Info-Gruppe
(Patientengruppe)

Zusammenkunft:

Fachklinik Via Nobis
Bruchstr. 6, Tagesklinik, 52538 Gangelt
Tel.: 02433 / 7193
donnerstags, 19:30 Uhr

Geilenkirchen

Kreuzbundgruppe

Zusammenkunft:

Gesundheitsamt, Nebenstelle Geilenkirchen
Vogteistr. 16, 52511 Geilenkirchen

Gruppenleitung:
Herr Norbert Schilling

Tel.: 0177 / 3198695
dienstags, 19:00 Uhr
E-Mail:

geilenkirchen@kreuzbund-aachen.de

Heinsberg

Die Freien

Zusammenkunft:

Haus der Caritas
Apfelstr. 55, 52525 Heinsberg

Ansprechpartnerin:
Tony Philippen

Tel.: 02452 / 155913
montags, 18:00 Uhr

AA-Gruppe

Zusammenkunft:

Städt. Krankenhaus Heinsberg
Auf dem Brand 1
52525 Heinsberg
Tel.: 02452 / 1880
samstags, 16:00 Uhr

AA-Gruppe

(nur für Insassen)

Zusammenkunft:

JVA Heinsberg
Tel.: 02452 / 67303
jeden 2. und 4. Donnerstag, 19.00 Uhr

Hückelhoven

Kreuzbundgruppe I

Zusammenkunft:

Beratungsstelle des Caritasverbandes und
des Diakonischen Werkes für Suchtfragen
Dinstühler Str. 29, 41836 Hückelhoven

Gruppenleitung:
Johannes Rokuß

Tel.: 02433 / 7193
montags, 19:30 Uhr
E-Mail:

hueckelhoven@kreuzbund-aachen.de

Kreuzbundgruppe II

Zusammenkunft:

Beratungsstelle des Caritasverbandes und
des Diakonischen Werkes für Suchtfragen
Dinstühler Str. 29, 41836 Hückelhoven

Gruppenleitung:
Walter Euler

Tel.: 02433 / 444981
freitags, 19:30 Uhr
E-Mail:

hueckelhoven@kreuzbund-aachen.de

Junger Kreuzbund Hückelhoven (Phönix)

Zusammenkunft:

Beratungsstelle des Caritasverbandes und
des Diakonischen Werkes für Suchtfragen
Dinstühler Str. 29, 41836 Hückelhoven

Gruppenleitung:
Herr Petz

Tel.: 0157 / 501 465 70
sonntags, 16:00 Uhr
E-Mail:

hueckelhoven@kreuzbund-aachen.de

Oberbruch

AA-Gruppe

Zusammenkunft:

Dechant-Sauer-Haus
Mittelstr. 1, 52525 Heinsberg-Oberbruch
Tel.: 02452 / 67303
Tel.: 0176 / 67460927
freitags, 19:30 Uhr

Übach-Palenberg

Kreuzbundgruppe

Zusammenkunft:

Gruppenleitung:
Heribert Coenen

Konrad-Adenauer-Platz 1, 52531 Übach-Palenberg

Tel.: 0171 / 191 51 79
donnerstags, 19:00 Uhr

E-Mail:

uebach-palenberg@kreuzbund-aachen.de

AA-Gruppe

12 Schritte-Meeting

Zusammenkunft:

Altentagesstätte
Barbarastr., 52531 Übach-Palenberg

Tel.: 02451 / 49252

Tel.: 02456 / 3905

dienstags, 19:30 Uhr

Wassenberg
Kreuzbundgruppe

Zusammenkunft: Jugendheim der Kath. Pfarre St. Marien
Am Stadtrain 1, 41849 Wassenberg

Gruppenleitung: Tel.: 02434 / 5757
Klaus Kortzitze mittwochs, 19:45 Uhr
E-Mail: wassenberg@kreuzbund.aachen.de

Wegberg
Kreuzbundgruppe

Hilfe in meiner Nähe

Zusammenkunft: Ev. Gemeindezentrum
Martin-Luther-Straße 7, 41844 Wegberg

Gruppenleitung: Tel.: 02166 / 8553500
Wolfgang Wilmes donnerstags, 19.00 Uhr
E-Mail: wegberg@kreuzbund-aachen.de

Niederkrüchten

Selbsthilfegruppe
Abstinenz e. V.

Zusammenkunft: Pfarrheim, Dr. Lindemannstr. 5
41372 Niederkrüchten

Tel.: 02163 / 81642
Tel.: 0173 / 2912111
mittwochs, 20:00 Uhr

Weitere Auskünfte erfahren Sie hier:

Nähere Informationen zur Arbeit und Organisation der Selbsthilfegruppen Kreuzbund e. V. erhalten Sie beim Vorsitzenden des Arbeitskreises der Kreuzbundgruppen im Kreis Heinsberg

Johannes Rokuß
Im Mönich 7, 41836 Hückelhoven
Tel.: 02433 / 7193

Für Betroffene, die Kontakt zu den AA-Gruppen suchen, wurden neben den in der Broschüre angegebenen örtlichen Telefonnummern übergeordnet die

Handy-Hotline für den Kreis Heinsberg: 0160 / 6790622

sowie die Internetadresse: www.anonyme-alkoholiker.de

eingerrichtet.

3.2 Selbsthilfegruppe für Drogenkonsumenten

Gangelt

Selbsthilfegruppe „Clean Way e. V.“

Zusammenkunft: Fachklinik Via Nobis
Katharina-Kasper-Straße 6
Tagesklinik, 52538 Gangelt

Ansprechpartner: montags, 19:30 Uhr – 21:00 Uhr
Frau Gonstalla Tel.: 02432 / 2181

Heinsberg

Selbsthilfegruppe „Clean Way e.V.“

Zusammenkunft: Selbsthilfe- und Freiwilligenzentrum (SFZ)
Hochstr. 24, 52525 Heinsberg

Ansprechpartner: dienstags 19:00 Uhr – 21:00 Uhr
Herr Jendretzky 0174 / 3504373

Hückelhoven

Selbsthilfegruppe „Clean Way e. V.“

Zusammenkunft: Beratungsstelle des Caritasverbandes und
des Diakonischen Werkes für Suchtfragen
Dinstühler Str. 29, 41836 Hückelhoven

Ansprechpartner: donnerstags, 19:30 Uhr – 21.00 Uhr

Frau Gonstalla Tel.: 02432 / 2181
Herr Schröder Tel.: 0162 / 7693137

E-Mail: info@clean-way-ev.de
www.Clean-Way-ev.de

3.3 Selbsthilfegruppe „Anonyme Spieler“ (GA)

Soziotherapeutisches Zentrum Loherhof
Zum Kniepbusch 6
(Gegenüber dem Franziskus-Altenheim)
52511 Geilenkirchen

Informationen über : www.sfz-heinsberg.de

3.4 Selbsthilfegruppe für emotionale Gesundheit (EA)

Gesundheitsamt Erkelenz
Atelierstr. 5
41812 Erkelenz

Informationen über: www.ea-selbsthilfe.net → meetings → Meetingliste
freitags, 19:30 Uhr

3.5 Selbsthilfegruppe für seelische Belastungen in Wegberg und Umgebung „Der Anker“

Täglich von 8.00 – 18.00 unter folgenden Telefonnummern zu erreichen:
02434 / 926566 und 0157 / 50725978

4. Angebote der Fachklinik Via Nobis

Katharina-Kasper-Straße 6 Telefonzentrale: 02454 / 59-0
52538 Gangelt Sekretariat: 02454 / 59-320
Fax: 02454 / 59-327
Suchtstation/
Markusstation: 02454 / 59-342

Internetadresse: www.vianobis.de

GesprächspartnerInnen:

Herr Petlos, psychologischer Psychotherapeut

Frau Deckers, Dipl.-Psychologin

Herr Panea, Stationsarzt

Therapieangebote:

1. Entzugsbehandlungen
2. Qualifizierte Akutstabilisierung Suchtkranker nach verhaltenstherapeutischen und systemischen Gesichtspunkten inklusive Angehörigenarbeit
3. Suchtbezogene Sprechstunde im Rahmen der Psychiatrischen Institutsambulanz

Sprechstunden der Beratungsstelle des Caritasverbandes und des Diakonischen Werkes (s. Seite 10) finden Dienstagsvormittags in Gangelt nach Absprache statt.

Die Selbsthilfegruppen treffen sich im Gebäude der Tagesklinik. Telefonnummern und Öffnungszeiten der einzelnen Selbsthilfegruppen finden Sie in dieser Broschüre unter **Selbsthilfegruppen Gangelt**. (s. Seite 16)

5. Regionale Angebote außerhalb des Kreises Heinsberg für die qualifizierte Akutbehandlung Drogenabhängiger

Alexianer Krankenhaus Aachen
Alexianergraben 33, 52062 Aachen
Josefstation, Tel.: 0241 / 47701-15447

Alexianer Krankenhaus Aachen
Institutsambulanz
Mörgensstr. 5 – 7, 52062 Aachen
Tel.: 0241 / 47701-15213
mittwochs, 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr

Rheinische Kliniken Düren
Meckerstr. 15, 52353 Düren
Station 11D, Tel.: 02421 / 4024-92

Rheinische Kliniken Viersen, Landschaftsverband Rheinland
Horionstr. 14, 41749 Viersen
Station K22 „Lichtblick“, Tel.: 02162 / 96-5105
Station 30/9 „Aufwind“, Tel.: 02162 / 96-4547

6. Angebot Loherhof

MEDIAN THERAPIEZENTRUM LOHER-HOF

Soziotherapeutische Einrichtung für chronisch Suchtkranke

Pater-Bries-Weg 85 Tel.: 02451 / 40908-0
52511 Geilenkirchen Fax: 02451 / 40908-11

Ansprechpartner:
Frau Sabrina Sauren

Stellvertreter:
Frau Gabriel Härter

7. Angebot Spielsucht

Fachstelle für Glücksspielsucht

Rheydter Str. 176
41464 Neuss

Tel.: 02131 / 889-170
Fax: 02131 / 889-182

Ansprechpartner:
Verena Verhoeven

8. Beratung suchtmittelauffälliger Kraftfahrer und sog. Punktetäter

Beratung nach Führerscheinentzug als Vorbereitung auf die MPU

in verschiedenen Fahrschulen im Kreisgebiet nach individueller Terminabsprache

Ansprechpartner:
Dipl. Psychologe
Bruno Wollenhaupt Tel.: 0172 / 9446640

Die Teilnahme wird bescheinigt und dient als Nachweis für das Straßenverkehrsamt und die Medizinisch-Psychologische Untersuchungsstelle.

**wenn du sagst,
es gibt
keinen Weg mehr für dich,
so irrst du dich**

**es mag sein,
dass da
kein Weg zu sehen ist,
aber du kannst
dir immer einen bahnen**

**du kommst
nirgendwo an,
wenn du
nicht losgehst**

**dir öffnet sich
keine Tür,
wenn du auch
tausendmal davon sprichst**

**selbst
der längste Weg der Welt
fängt
mit dem ersten Schritt an**